

Unsere Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat,
der nicht lässt fahren das Werk seiner Hände
sondern Treue hält bis in Ewigkeit.

Gebet:

Gott, ich preise dich,
du bist der Morgen und der Abend,
der Anfang und das Ende der Zeit.
Dir danke ich für die Ruhe der Nacht
und das Licht eines neuen Tages.
Leib und Seele sind dein,
von dir ist alles was geschieht.

Lied 451, Vers 1, 3 und 5

1. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank, erheb ihn, meine Seele!
Der Herr hört deinen Lobgesang, lobsing ihm, meine Seele!
3. Du bist es, Herr und Gott der Welt, und dein ist unser Leben;
du bist es, der es uns erhält und mir's jetzt neu gegeben.
5. Laß deinen Segen auf mir ruhn, mich deine Wege wallen,
und lehre du mich selber tun nach deinem Wohlgefallen.

Aus Psalm 25:

14. Der Herr zieht, die ihn fürchten, ins Vertrauen, und seinen Bund lässt er sie wissen.
15. Meine Augen sehen stets auf den Herrn; denn er wird meine Füsse aus dem Netz ziehen.
16. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.
17. Erlöse mich von den Ängsten meines Herzens, führe mich heraus aus meinen Nöten.
18. Nimm hinweg meinen Jammer und mein Elend, und vergib mir alle meine Sünden.
19. Sieh, wie meine Feinde so viel sind, wie sie mich hassen mit frevlem Hasse.
20. Bewahre meine Seele und errette mich; lass mich nicht zuschanden werden, denn dir vertraue ich.
21. Unschuld und Redlichkeit mögen mich behüten; denn ich harre dein, o Herr.
22. O Gott, erlöse Israel aus allen seinen Nöten!

Losung:

Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.
Ps.25, 16

Lehrtext:

Der Kranke antwortete Jesus: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser sich bewegt; wenn ich aber hinkomme, so steigt ein anderer vor mir hinein.

Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm dein Bett und geh hin!

Johannes 5, 7-8

Der Lehrtext, das sind zwei Sätze aus einer wunderbaren Geschichte, die es sich lohnt ganz zu lesen und zu meditieren! Ich habe lange mit dieser Geschichte ‚gelebt‘ und darin viele unterschiedliche und anregende Impulse gefunden und daraus bekommen!

Der Kranke in der Geschichte - und im Lehrtext - gibt Antwort auf die Frage von Jesus: willst du gesund werden?

Welch eine Frage. Was wird wohl der Psalmbeter geantwortet haben? Er fühlt sich einsam und elend, und würde das nicht ändern wollen? Er fleht ja gerade Gott an sich ihm zu zuwenden!

Und der Kranke in der Geschichte, - 38 Jahr schon -? Natürlich will er gesund werden!

Und wir? Du und ich? Wollen wir das warum wir bitten?

Der Kranke in dieser Geschichte antwortet Jesus, ich würde fast sagen, ganz typisch. Er/sie sagt nicht deutlich ‚ja, ich will!! ich möchte gesund werden‘. Nein, er sagt so ungefähr: ‚die, die anderen (hume, hume - wie die Arabisch Sprechenden sagen!! -), die sind Schuld, dass ich’s nicht schaffe, ich kann nicht, ich bin elend und allein....‘. Traurig, dass der(die) Kranke selbst nichts machen kann, da liegt und sich in seine/ihre Situation ‚ergeben‘ hat.

Da ist dann Jesus mit seiner Antwort, seinem Wort:

„Das Wort wirkt Wunder.

Es bewegt nicht das Wasser, wohl aber den lahmen Mann.“

„Ein Wort genügt, das befreiende Wort, das alles verändert:

„Steh auf, nimm deine Matte und geh!“

„Bleib nicht wo du bist! Such nicht nach Entschuldigungen zu bleiben!

„Richte dich nicht ein sondern auf!

„Nimm deine Matte, dein Stück Leben, an das du dich gewöhnt hast, in deine Hände!

„Laß dich davon nicht länger runterziehen, faß es an, heb es auf und geh!

„Geh umher in der Welt, die dir offensteht;

„kehr zurück in das Leben und in die Gemeinschaft des Gottesvolkes - und wag deine eigenen Schritte!“

Und hier kann ich jetzt doch - dank Hilfe von Sabine - ein Bild von Kees de Korte mitschicken,(aus einer der biblischen Erzählungen für Kinder), wo der vorher Gelähmte, Kranke, Elende seine Matte (sein Bett) auf den Schulter trägt und energisch davon spaziert, mit neuem Elan und neuer Kraft. In neuer Freiheit!

In dieser Geschichte aus dem Johannes Evangelium braucht der Befreite noch etwas Zeit - und noch eine Begegnung und (noch einen) Zuspruch von Jesus um die ganze Reichweite seiner neuen Freiheit zu erfassen.

Auch heute ist Jesus‘ Forderung: steh auf, nimm dein Bett, dein Leben, in deine Hände, auch ein Zuspruch, ein Ansporn an uns, an dich und mich, trotz Lähmungen, Kränkungen, Virussen und Einschränkungen: steh auf - und geh!

Lied 126, Vers 1, 3 und 7:

1. Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,
besuch das Herz der Menschen dein,
mit Gnaden sie füll, denn du weißt,
daß sie dein Geschöpfe sein.

3. Zünd uns ein Licht an im Verstand,
gib uns ins Herz der Lieb Inbrunst,
das schwach Fleisch in uns, dir bekannt,
erhalt fest dein Kraft und Gunst.

7. Gott Vater sei Lob und dem Sohn,
der von den Toten auferstand,
dem Tröster sei dasselb getan
in Ewigkeit alle Stund.

Gebet:

Fürbitte:

Vater unser....

Segen:

Es segne und behüte uns Gott, Vater Sohn und Heilige Geist. Amen